

Museum Folkwang

Bildung und Vermittlung / Veranstaltungen

Gruppenführungen

Buchung von Führungen und Anmeldung von Gruppen

Besucherbüro

T +49 201 8845 444

F +49 201-88 9145 444

info@museum-folkwang.essen.de

Führungen für Erwachsene (max. 20 Personen)

60 Minuten (nur Sonderausstellung):

70 € zzgl. Eintritt

120 Minuten (Sonderausstellung und Architektur Museum Folkwang):

115 € zzgl. Eintritt

Fremdsprachige Führungen für Erwachsene (max. 20 Personen):

80 €/125 € zzgl. Eintritt

Fremdführung: Nur nach Anmeldung und unter Verwendung des Gruppenführungssystems.

20 € zzgl. Eintritt

Öffentliche Führungen

Do/Fr 18 Uhr, Sa/So 11 und 15 Uhr

Kostenfrei mit Eintrittskarte und Teilnahmesticker, der ab einer Stunde vor Führungsbeginn an der Besucherinformation erhältlich ist. Begrenzte Teilnehmerzahl.

Öffentliche Führungen für Menschen mit Hörbehinderung

So 2. 5., 6. 6., 4. 7., 16.30 Uhr

Unter Einsatz einer FM-Anlage für schwerhörige Menschen.

Kostenfrei mit Eintrittskarte und nach Anmeldung im Besucherbüro. Begrenzte Teilnehmerzahl.

Öffentliche Führungen für gehörlose Menschen

So 28. 3., 25. 4., 30. 5., 16.30 Uhr

Begleitung durch einen Gebärdensprachdolmetscher.

Kostenfrei mit Eintrittskarte und nach Anmeldung im Besucherbüro. Begrenzte Teilnehmerzahl.

Kuratoren führen!

Mi 2. 6., 16.00 Uhr

Mit Sandra Gianfreda, Projektleitung

Kostenfrei in Verbindung mit Eintrittskarte und Teilnahmesticker, der ab einer Stunde vor Führungsbeginn an der Besucherinformation erhältlich ist. Begrenzte Teilnehmerzahl.

Fr 4. 6., 19.00 Uhr

Mit Uwe M. Schneede, Kurator der Ausstellung

Kostenfrei in Verbindung mit Eintrittskarte und Teilnahmesticker, der ab einer Stunde vor Führungsbeginn an der Besucherinformation erhältlich ist. Begrenzte Teilnehmerzahl.

Vorträge

Die Ausstellung „Das schönste Museum der Welt“ – Museum Folkwang bis 1933 wird von einer Vortragsreihe begleitet. Diese wird ermöglicht durch den Kunstring Folkwang.

Fr 9. 4., 19 Uhr

„Das schönste Museum der Welt“. Entstehungsgeschichte eines neuen Museumstypus.

Uwe M. Schneede, Kurator der Ausstellung

Mi 14. 4., 19 Uhr

Paula Modersohn-Becker, Gustav Pauli und Carl Vinnen: „Protest deutscher Künstler“

Wulf Herzogenrath, Kunsthalle Bremen

Mi 28. 4., 19 Uhr

Hugo von Tschudi und der Kampf um die Moderne.

Die Nationalgalerie als Vorbild für das Deutsche Reich

Peter-Klaus Schuster, Staatliche Museen zu Berlin

Mi 12. 5., 19 Uhr

Die französische Moderne und ihre Sammler in Deutschland

Peter Kropmanns, Paris

Mi 26. 5., 19 Uhr

Harry Graf Kessler und die Moderne in Weimar

Beatrice von Bismarck, Hochschule für Grafik und Buchkunst (HGB), Leipzig

Mi 9. 6., 19 Uhr

Henry van de Velde. Botschaft er des neuen Geschmacks

Rainer Stamm, Paula Modersohn-Becker Museum, Bremen

Mi 23. 6., 19 Uhr

Das Schicksal der Folkwang-Sammlung während der Zeit des Nationalsozialismus

Tobias Burg, Museum Folkwang, Essen

Mi 7. 7., 19 Uhr

Kunst für Alle! Karl Ernst Osthaus und das Deutsche Museum für Kunst in Handel und Gewerbe

René Grohnert, Museum Folkwang, Essen

Weitere Veranstaltungen

Vierwöchiges Seminar

Dienstag 27. 4., 4. 5., 11. 5., 18. 5., 10.30 – 12.30 Uhr

Karl Ernst Osthaus und Ernst Gosebruch – zwei Sammler und ihre Netzwerke Kurzvorträge und Werkgespräche bieten einen intensiven Einblick in die Sammeltätigkeit von Karl Ernst Osthaus und Ernst Gosebruch. Unter besonderer Berücksichtigung des zeitgeschichtlichen und kulturellen Hintergrunds werden die Berater und Kunsthändler der Museumsleiter sowie ihr persönlicher Kontakt zu einzelnen Künstlern thematisiert.

Leitung: Anke Repp-Eckert

Teilnahmebeitrag für vier Termine: 40 € (inkl. Eintritt)

Anmeldung im Besucherbüro erforderlich. Begrenzte Teilnehmerzahl.

Bis Mitternacht nach Java

Freitag, 23. April, 19 – 24 Uhr

Zur Sammlung der alten und außereuropäischen Kunst des Museum Folkwang zählen javanische Schattenspielfiguren, die durch Karl Ernst Osthaus erworben wurden. Kurzführungen stellen diese Exponate in einen Vergleich mit der Kunst der klassischen Moderne. Ein Vortrag führt in die Bedeutung des Schattenspiels ein. Der Höhepunkt des Abends ist der Auftritt der Gruppe Margi Budoyo aus Hamburg, die eine Schattenspielaufführung mit traditioneller mitteljavanischer Gamelanmusik präsentieren wird.

19 Uhr Kurzführungen

19.45 Uhr Schattenwelt – Die Bedeutung des javanischen Schattenspiels im Laufe der Jahrhunderte.

Vortrag von Lydia Kieven

20.30 Uhr Wayang-Aufführung der Gruppe Margi Budoyo, Hamburg (Schattenspiel und Gamelanmusik)

22 Uhr Kurzführungen

Gehobene Schätze – Matinée zu den Restaurierungsarbeiten im Bereich der alten und außereuropäischen Kunst.

Sonntag, 30. Mai 10 – 13 Uhr

Seit 2005 sind im Museum Folkwang zahlreiche Exponate der kunstgewerblichen Sammlung gesichtet, evaluiert und mit finanzieller Unterstützung des Folkwang Museumsvereins und anderer Sponsoren restauriert worden. Die Ausstellung „Das schönste Museum der Welt“ – Museum Folkwang bis 1933 zeigt diese Exponate. Die beauftragten Restauratoren berichten über ihre Arbeit. Die Veranstaltung wird ermöglicht durch den Kunstring Folkwang.

10 Uhr Einführung, Silke Zeich, Museum Folkwang

10.15 Uhr Japanische Theatermasken, Martina Kerkhoff, Bochum

10.45 Uhr Japanischer Theaterkimono, Claudia Vollmuth, Krefeld

11.15 Uhr Asiatische Lackarbeiten, Barbara Piert-Borgers, Köln

12 Uhr Ägyptische Grabfunde, Petra Hofmann, Berlin

12.30 Uhr Asiatische und islamische Keramik, Heide Trommer, Essen

Programm für Studierende

Freitag, 9. Juli, 19 – 24 Uhr

BLIND DATE – Ein Abend für Studierende im Museum Folkwang

Ein Abend im Museum Folkwang wird für Studierende zu einem unvorhersehbaren Ereignis. Der unkonventionelle Zugang zu den Werken der Sonderausstellung, eingefädelt durch das Team der Verdeckten Vermittler, steht ebenso im Mittelpunkt wie der Austausch mit Gleichgesinnten und Unbekannten. BLIND DATE – konzipiert und durchgeführt von Studierenden der Universitäten Bochum und Essen sowie dem Team der Bildung und Vermittlung des Museum Folkwang – bietet unerwartete Wege der Kunstvermittlung, Musik, Tanz und Unterhaltung.

Programm für Kinder und Familien

Kinder sprechen über Kunst (für Kinder ab 6 Jahren)

Sonntags, 15 Uhr, wechselnde Themen:

4. 4., 25. 4., 16. 5., 6. 6., 27. 6. Komik und Schrecken.

11. 4., 2. 5., 23. 5., 13. 6. Eine Sammlung für das schönste Museum der Welt

18. 4., 9. 5., 30. 5., 20. 6. Wie Gerda auf Prinz Rama traf

Kostenfrei mit Eintrittskarte und Teilnahmesticker, der ab einer Stunde vor Führungsbeginn an der Besucherinformation erhältlich ist. Begrenzte Teilnehmerzahl. Parallel findet eine öffentliche Führung für Erwachsene statt.

Familihtag – Das Schönste Museum der Welt

Sonntag, 16. Mai, 14 – 18 Uhr

Ein Nachmittag voller Attraktionen für Familien: Die Kinder und Eltern entdecken gemeinsam die Highlights der Ausstellung und gestalten fantasievolle Schattenspielfiguren und Masken.

Gamelanmusik versetzt das Museum in eine außergewöhnliche Atmosphäre. Teilnahme mit Eintrittskarte kostenfrei.

Vorhang auf ... Ferienakademie für Kinder von 6 bis 12 Jahren

Donnerstag, 8. April – Samstag 10. April, 10 – 13 Uhr (dreitägig)

Gemeinsam mit Studierenden der Kunstpädagogik nehmen Kinder Kunstwerke aus Europa und aus fernen Ländern unter die Lupe. Auf den ersten Blick könnte es kaum unterschiedlicheres geben als Schattenspielfiguren aus Java, Masken aus Japan oder Gemälde expressionistischer Maler. Auf den zweiten und dritten Blick ergeben sich jedoch unerwartete Bezüge. Wir experimentieren mit Gips, Karton, Papier und Farbe. Dabei entstehen Charakterdarsteller für eine eigene Schattenspielaufführung und Masken für ein Improvisationstheater.

Teilnahmebeitrag: 30 € Anmeldung im Besucherbüro erforderlich. Begrenzte Teilnehmerzahl.

Bildschöner Samstag – Workshops für Kinder von 6 bis 12 Jahren

Samstags, 14.30 – 16.30 Uhr

Jeden Samstag verbinden Workshops zu wechselnden Themen Ausstellungsbesuch und bildnerisch-praktische Arbeit in den Werkräumen des Museum Folkwang.

Teilnahmebeitrag: 7 € pro Person (inkl. Eintritt) Anmeldung im Besucherbüro erforderlich. Begrenzte Teilnehmerzahl. Wechselnde Themen:

17. 4., 15. 5., 5. 6., 19. 6., SchattenDaSein

Welche geheimnisvolle Verbindung existiert zwischen der flotten Tänzerin Gerda, die Ernst Ludwig Kirchner 1912 auf einem Gemälde festhielt, und dem Prinzen Rama, den wir in Gestalt einer javanischen Schattenspielfigur vorfinden? Wir studieren die Formensprache und Farben der Gemälde des Expressionismus und die der außereuropäischen Figuren und Masken.

Unsere Beobachtungen fließen ein in die Gestaltung eigener ausdrucksstarker Schattenspielfiguren.

24. 4., 22. 5., 12. 6., 3. 7., Grimassenschneiden erlaubt!

Die japanischen Theatermasken des Nô und Kyôgen charakterisieren gegensätzliche Stimmungen. Wir betrachten das ausgeprägte Minenspiel genau: zusammengekniffene Münder, hochgezogene Brauen, ausgeprägte Wangenpartien... Dann heißt es „Grimassenschneiden erlaubt!“. Vor dem Spiegel erproben wir furchterregende Fratzen, liebreizende Gesichtsausdrücke, ulkige Posen. Die besten Grimassen sichern wir in Form von Fotos und farbigen Zeichnungen.

8. 5., 29. 5., 26. 6., 10. 7., Sternstunden für Sammler

Sammelt ihr Paninibilder, Steine oder Schneckenhäuser? Dann seid ihr im Museum Folkwang in guter Gesellschaft, denn auch hier wird seit mehr als 100 Jahren gesammelt. Was unterscheidet eine Kunstsammlung von euren Sammlungen? Wie werden die Sammlungsobjekte im Museum präsentiert? Wir holen uns Tipps von den Museumsfachleuten, sortieren unsere Lieblingsstücke neu, bauen Sockel oder Rahmen. Bitte einige Sammelobjekte mitbringen!

Angebote für Schulklassen und Lehrer

Sonderöffnungszeiten für Schulklassen

Dienstag bis Freitag 9 bis 10 Uhr

Als besonderen Service bieten wir Schulklassen die Möglichkeit, die Ausstellung vor dem regulären Publikum im Rahmen eines gebuchten Ausstellungsgesprächs oder Workshops zu besuchen. Dieses Angebot gilt nicht für selbstführende Gruppen. Zudem können die Angebote auch während der regulären Öffnungszeiten gebucht werden.

Ausstellungsgespräche für Schüler

Eine aktive Einbeziehung der Schüler, dialogische Strukturen, methodische Wechsel sowie der Einsatz didaktischer Materialien bestimmen die Ausstellungsgespräche im Museum Folkwang. Dauer: 60 Minuten

Kosten: 30 € zzgl. Eintritt, Eintritt: 15 € pro Schülergruppe

Anmeldung und Terminabsprache im Besucherbüro erforderlich.

Eine Sammlung für das schönste Museum der Welt

Wie muss eine Sammlung beschaffen sein, die einem Museum den Ruf verschafft, das schönste Museum der Welt zu sein? Welche Objekte birgt sie? Wie und in welchen Nachbarschaften werden die Kunstwerke präsentiert? Sind andere Allianzen denkbar? Diesen und anderen Fragen gehen wir auf spielerisch-analytische Weise während unseres Ausstellungsbesuchs nach.

Klasse 1 bis 6

So nah, so fremd

Eine Gesichtsmaske aus Japan, vermutlich vor mehr als 300 Jahren geschaffen, eine Skulptur aus dem alten Ägypten, eine Schattenspielfigur von der fernen Insel Java – Objekte, die Karl Ernst Osthaus, den Begründer des Museum Folkwang, so faszinierten, dass er sie für seine Sammlung erwerben musste. Neben ihnen präsentieren sich die Gemälde und Skulpturen europäischer Künstler wie vertraute Freunde. Oder ist es aus eurer Sicht doch ganz anders? Welche Kunstwerke erinnern euch an Bekanntes, welche empfindet ihr als fremd? Und was muss passieren, damit das Fremde zum Bekannten wird?

Klasse 1 bis 13

Der Weg in die Moderne

Ein Haus für moderne Kunst schuf Karl Ernst Osthaus mit dem Museum Folkwang im Jahr 1902. Dort präsentierte er zeitgenössische Kunst, die er zum Teil direkt aus den Ateliers der Künstler kaufte. Viele dieser damals progressiven Künstler zählen heute zu den Klassikern der Moderne, z.B. Van Gogh, Cézanne, Matisse und Nolde. Wir setzen uns mit den Wegbereitern der Moderne auseinander, versuchen dem damals Neuen auf die Spur zu kommen und überprüfen dessen Wirkung in der heutigen Gegenwart.

Klasse 5 bis 13

Ausgegrenzt: Entartete Kunst

1933 wurde das Museum Folkwang von Paul Sachs, einem amerikanischen Kunsthistoriker und Mitbegründer des Museum of Modern Art, als „das schönste Museum der Welt“ bezeichnet. Im gleichen Jahr fand die produktive Arbeit des Museums mit der Machtübernahme der Nationalsozialisten ein jähes Ende. Mehr als 1.400 Werke der Sammlung wurden als „entartet“ beschlagnahmt. Was verstanden die Nationalsozialisten unter „entarteter Kunst“? Welche Werke waren betroffen und was geschah mit den enteigneten Werken? Wir diskutieren über die Vorgehensweise der Nationalsozialisten sowie deren Folgen.

Klasse 8 bis 13

Workshops für Schüler

Workshops für Schulklassen verbinden die Auseinandersetzung mit den Originalen in den Sammlungen oder Sonderausstellungen mit bildnerisch-praktischer Arbeit in den Werkräumen des Museum Folkwang. Die Angebote werden entsprechend der Schulstufe differenziert.

Dauer: 120 Minuten

Kosten: 55 € zzgl. Eintritt

Eintritt: 15 € pro Schülergruppe

Anmeldung im Besucherbüro erforderlich.

SchattenDaSein

Welche geheimnisvolle Verbindung existiert zwischen der flotten Tänzerin Gerda, die Ernst Ludwig Kirchner 1912 auf einem Gemälde festhielt und dem Prinzen Rama, den wir in Gestalt einer javanischen Schattenspielfigur vorfinden? Wir studieren die Formensprache und Farben der Gemälde des Expressionismus und vergleichen diese mit der Gestaltung außereuropäischer Figuren und Masken. Unsere Beobachtungen fließen ein in die Gestaltung eigener ausdrucksstarker Schattenspielfiguren. Diese erleben auf unserer Probebühne ihren ersten großen Auftritt.

Klasse 1 bis 13

Mit Ausdruck!

Ernst und Lachen, Pathos und Parodie, Geisterwelt und Diesseits – Gegensätze charakterisieren das japanische Tanztheater Nô sowie die damit verbundene Komödie Kyôgen und spiegeln sich im Ausdruck der ausgestellten Gesichtsmasken wider. Wir vergleichen diese mit Porträts des Expressionismus. Welche Stimmungen sind spürbar? Wie werden diese vermittelt? Im Anschluss gestalten wir Porträts, die die eigene Stimmungslage mit ausdrucksstarken Farben und Formen dokumentieren.

Klasse 1 bis 13

Vernissage für Lehrer

Di 23. 3., 18–21 Uhr

Anmeldung im Besucherbüro erforderlich. Begrenzte Teilnehmerzahl.

Fortbildung

Di 20. 4., 10–16 Uhr

Unerwartete Nachbarschaften

Die Sonderausstellung präsentiert die Meister der Moderne, z.B. Gemälde expressionistischer Künstler neben Skulpturen und Objekten aus China und Japan, Griechenland und Ägypten, Java und Ozeanien. Obwohl der Kontext ihrer Entstehung kaum unterschiedlicher sein könnte, bietet die Präsentation Anlass zum Vergleich: Worin liegt der besondere Ausdruck der Werke Ernst Ludwig Kirchners und Emil Noldes begründet? Gibt es formale und inhaltliche Parallelen zu den Masken aus Japan oder den Figuren aus Afrika? Erprobt werden bildnerisch-praktische Möglichkeiten, um Varianten des Ausdrucks darzustellen, z.B. in Form von Gemälden, Masken oder Schattenspielfiguren. Die aufgezeigten Methoden und Techniken werden bezüglich ihrer Anwendung im Kunstunterricht diskutiert.

Teilnahmebeitrag: 30 €, Anmeldung im Besucherbüro erforderlich. Begrenzte Teilnehmerzahl.